



Antrag

der Fraktionen von SSW, SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Demenzplan für Schleswig-Holstein erstellen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, einen Demenzplan für Schleswig-Holstein zu erstellen. Ziel ist es, die Lebensqualität von Demenzkranken und ihren Angehörigen zu verbessern und die Gesellschaft für das Thema zu sensibilisieren.

Der Demenzplan soll unter Einbeziehung bisheriger Maßnahmen des Landes unter anderem folgende Punkte enthalten:

- Eine umfassende Bestandsaufnahme und Analyse der Lebenssituation von an Demenz erkrankten Menschen und ihren Angehörigen in Schleswig-Holstein
- verstärktes Engagement in der Erforschung der Demenzerkrankung und Präventionsmaßnahmen
- Maßnahmen zur besseren Vorbeugung und erweiterte Vorsorgeangebote für potentielle Demenzkranke
- regionale Handlungsleitfäden und Demenzwegweiser, die die unterschiedlichen Unterstützungs- und Hilfsangebote aber auch den Bedarf in den Regionen differenziert darstellen
- Sicherstellung einer einheitlichen Hilfestruktur und einer kreisübergreifenden Vernetzung der regionalen Angebote
- Beratungsangebote zum Bereich Wohnen und Wohn-Pflege-Formen
- systematische Information und Schulung bestimmter Zielgruppen, die die Problematik der Erkrankung und den angemessenen Umgang enthalten. (Zielgruppen sind in abgestuften Ebenen neben Angehörigen, Pflegekräften und medizinischem Fachpersonal auch Personen im Lebensumfeld wie Kassiererinnen, Bankangestellte, Polizisten, Feuerwehrleute die über wichtige Kenntnisse von Desorientierung verfügen sollten.)
- Etablierung von Qualitätsstandards in der ambulanten und stationären Versorgung und Pflege von an Demenz erkrankten Menschen
- Entwicklung von neuen und besseren Entlastungsangeboten für Angehörige von Demenzkranken
- Landesweite Informationskampagnen zur Aufklärung über die Demenzkrankheiten
- Fortschreibung der Aus-, Fort- und Weiterbildungsstandards in der Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege für die Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen sowie bei den bereits bestehenden gerontopsychiatrischen Bildungsangeboten

Begründung:

Der Anteil Demenzkranker an der Gesamtbevölkerung Schleswig-Holsteins steigt stetig weiter an. Nach einem Ergebnis des aktuellen Demenz-Reports des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung liegt die Anzahl der Demenzkranken in den Kreisen und kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein in 2008 zwischen 1300 und 1900 Personen pro 100.000 Einwohner. Die Zahl wird nach Angaben des Instituts in 2025 auf zwischen 1.900 bis 2.800 Personen pro 100.000 Einwohner ansteigen. Dieser zu erwartende Anstieg um 50 bis 70 Prozent muss schon heute dazu führen, dass die Landesregierung zusammen mit den Krankenkassen, kassenärztlichen Vereinigungen und anderen branchenrelevanten Organisationen und Institutionen einen Demenzplan erstellt, der die zukünftige Versorgung der Demenzkranken gewährleistet. Gerade bessere Vorsorgeangebote und bessere Aufklärung über die Demenzkrankheiten können dazu beitragen, die Anzahl der Demenzkranken zu verringern.

Flemming Meyer
und Fraktion

Bernd Heinemann
und Fraktion

Antje Jansen
und Fraktion

Dr. Marret Bohn
und Fraktion